

Hopten und Malz - Gott erhalte!



*Die „Bierbrauer“
von Oberursel*

Die Bierbrauer von Oberursel

Für die Bierbrauer und Fassbinder, heute sagen wir Küfer, gab es seit 1716 eine Zunft.



Mit einem Pfeil zeigen sie in ihrem Siegel, dass sie aus Oberursel sind.

Das Zeichen der Brauer sind der Malzbottich und zwei gekreuzte Maischescheite. Hier sind sie als Rechen dargestellt. Eine Küferzange und ein Küferbeil stehen für die Fassmacher.

In Oberursel gab es 1542 zwei davon. Der Rand des Siegels ist gepunktet, wie fast bei jedem Siegel dieser Sammlung. Zwischen zwei Linien zeigt sich die Schrift :* »EINNER. ERSAMMEN. BIERBRAUER.

U : BENNER. Z : SIGEL. STAT. URSE:.

Quelle: Josef Friedrich

Der Zunftzwang wurde 1812 aufgehoben.

Die Bierbrauer von Oberursel

Bis zum 16. Jahrhundert scheint in Oberursel kein Bier gebraut worden zu sein

1537 schrieb der Dichter und Pädagoge Erasmus Alberus (1500-1553)

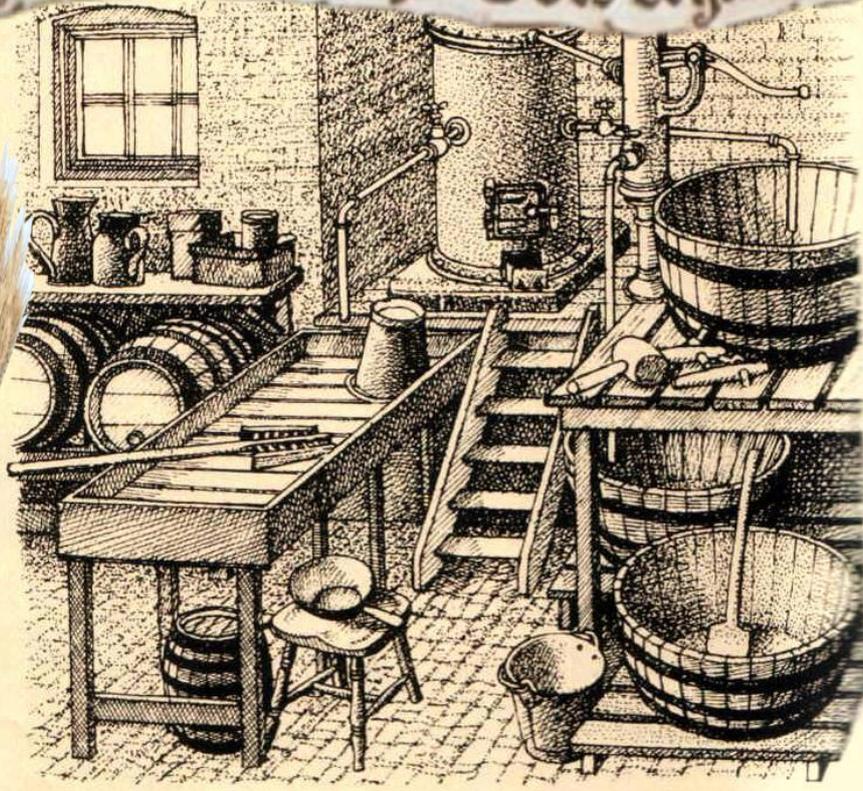
*Die Oberurseler bezögen ihr Bier aus Butzbach,
Gießen u. Marburg .*



Im Leben ward ich Gambrinus genannt,
König zu Flandern und Brabant.
Ich habe aus Gerste Malz gemacht,
und Bierbrauen zuerst erdacht.
Drum können die Brauer sagen,
dass sie einen König zum Meister haben.



Hopfen und Malz - Gott erhalte's!



Infografik: H. Decher

Die Bierbrauer von Oberursel



*Gut Urseler Bier
ein jeder will
Es suchens auch
der Herren viel:
Von Luft-Malz,
wird es sonst gemacht
Hat Geschmack und Farb
das ein anlacht
Was brauchts da
ich dies schriebe hier
Trank ich ein gut Glas
Urseler Bier*

Otto Wallau Reimchronik
(Quelle: Korf Festschrift 1901)

Die Bierbrauer von Oberursel

Bierbrauer- u. Fassbinder-Zunft in Oberursel seit 1716

1706 Bender u. Bierbrauerzunft (Quelle: Karl Baeumerth)

1810 Bierbrauer-Zunft mit 38 Meistern

Zunftmeister Eberhard Meister (Quelle: Karl Baeumerth)

Zunftmeister Henrich Kirschner (bei W. Kramer)

Jamin Peter, * ca. 1570/75 + um 1628

Bürger und Bierbrauer in Oberursel

1607 Doppelsöldner

∞ I. um 1601 Ursula N.N. + um 1612,

∞ II. um 1614 Ursula Hoff * in Oberursel

+ 6.4.1671 in Oberursel (*Tochter des Johannes Hoff*)

∞ II. um 1630 Georg Junghen

∞ III. 21.4.1636 in Oberursel Adam Weil

Quelle: ahnenforschung-hessen.de

Jamin Peter, ~ 23.1.1605 in Oberursel, + 1635

Bürger in Oberursel, Bierbrauer

∞ 16.10.1628 in Oberursel Ursula Abt

* 25.1.1609 in Oberursel + 24.7.1680 in Oberursel

Kinder: a) Johann Peter *30.3.1635 in Oberursel

+ 14.8.1702 in Oberursel

Quelle: ahnenforschung-hessen.de

Brauereien 1649

1649 **Schaller Johann**

1649 **Ruppel Hans Jörg**

Die Bierbrauer von Oberursel

1661 Brauereien 5

Ruppel Georg Bierbrauer Unterwacht

(* 1625-02-09 + 1675-12-12)

1648 EW-Liste 1660 gen.

∞1. 1654-02-04 A. Maria Scholl + 1665-08-19 aus
Bommersheim

∞2. 1665-11-23 Elisabeth Wolff

Kopp Johann Weißkirchen (Quelle: Zensus Wi 330 VIII c5)

(Quelle: Besitzverh. Weißkirchen 1661 v. Dr. Josef Venino in Mitt. Heft 57)

1697 (aus d. Verzeichnis d. Untertanen)

1697 Bender Hans Jacob Bierbrauer 32 J. von Stierstatt

8 Ohm Bier zahlt 3 Gulden

∞Maria Elisabeth, 20 J. von Ursel

(Neupfortenwacht)

Kinder: Margreth 6 J. Magdalena 3 J.

1697 Coci Henrich Bierbrauer 31 J. von Bommersheim

40 Ohm Bier zahlt 15 Gulden

∞Christina, 46 J. von Homburg (Unterwacht)

Kinder: Johann Christoff 7 J. Margreth 17 J.

Elisabeth 13 J. Magdalena 10J. Anna Maria 2 ½ J.

1697 Erben Johann Nicol 45 J. Bierbrauer

8 Ohm Bier zahlt 3 Gulden

∞Elisabeth 56 J. (Vater: *Johann Schmidt*)

(Unterwacht) Kinder: Anna Maria 17 J.

1697 Fell Andres Bierbrauer 37 J.

∞A. Catharina 27 J. (Vater: *Joh. Heilmann, Rat*)

(Oberwacht)

Kinder: Urban 6 J. Dorothea 1 1/1 J.

1697 Gerlach Johannes

Die Bierbrauer von Oberursel

1697 Gerlach Johannes

1697 Harth Nickel Johann

4 Ohm Privatbier zahlt 4 Gulden 45 Kreuzer

1697 Jamin Hans Peter

4 Ohm Bier zahlt 1 Gulden 30 Kreuzer

1697 Jordan Philipp Bierbrauer zu Ursell, Meistergesell
und weilen er nicht gewandert
zahlt 8 Gulden 45 Kreuzer

1697 Erben Johann Nickel

8 Ohm Bier zahlt 3 Gulden

1697 Ruppel Friedrich

16 Ohm Bier zahlt 16 Gulden

1697 Ruppel Philipp Bierbrauer u. Wirt, Schöffe, Ratsherr

(*1669-03-17 +1748-06-03)

(Grabstein St. Ursula-Turm-Museum)

16 Ohm Bier zahlt 6 Gulden

∞1694-11-15 m. A. Katharina Rauffenbarth

* um 1673 (*ihr Vater: Nikolaus Rauffenbarth*)

(Wolfswacht) Kinder: keine

1697 Schmitt- Bierbrauer und Imorponierter

Sommereisen Daniel 16 Ohm Bier zahlt 6 Gulden

1697 Valentin Michael

4 Ohm Privatbier zahlt 4 Gulden 45 Kreuzer

1697 Wa!ther Johanneß

16 Ohm Bier zahlt 6 Gulden

Die Bierbrauer von Oberursel

1697 Wolf Conrad Bierbrauer 55 J.

(2. Ehe) ∞ Apollonia 47 J. (*Vater: Gerhard Scheffir*)
(Benderwacht)

Kinder: Johannes 14 J. Antoni, 12 J. Johannes, 6 J. Juliana Margreth
(beide ohne Altersangabe)

1709 3 Brauereien u. 12 Bierbrauer

Harth Jakob Bierbrauer

∞ Anna Maria Harth

Sohn: Johann Georg Harth (auch : Hardt)*11.10.1754 +1815-02-24
∞1782 Anna Ursula Diehl (Eltern: Heinrich u. Ursula Diehl)

1750 Abt Johann Bierbrauer Oberwacht 54 J.

∞Margarethe 41 J.

Kinder: Margarethe 11 ½ J., Christina 9 ¼ J., Anna Maria 2 J.
(Quelle: Einw. 1750)

1754 3 Brauereien u. 13 Bierbrauer

Ruppel Andreas *1703 Bierbrauer u. Küfer +1750

Weigandswacht

∞1726-10-22 M. Elisabeth Wolff *um 1729

Ruppel Johann Bierbrauer, Wirt u. Ratsherr

(* 1729-12-07 + vor 1807)

Gold. Krone, 1750 Unterwacht, Vorstadt 13

1.∞1748-07-09 Anna Maria Henrich

2.∞1762-04-27 Maria Elisabeth Steinbach aus Hofheim

1765 10 Bierbrauer u. 73 Private

Balthes Job. Peter Bierbrauer u. Gastwirt

„Zum goldenen Adler“, Unterwacht

∞ 1. 1747 Elisabetha Dillmann

(*Tochter d. Kupferhändlers Heinrich Dillmann*)

∞ 2. 1759 Magdalena Aloens

(*Tochter d. Kupferhändlers Eberhard Aloens*)

(beides Töchter Brabanter Kaufleute)

(Quelle: Taunuswächter 1956-03-03 u. Einwohner 1927)

Die Bierbrauer von Oberursel

Balthes Hieronymus Bierbrauer u. Gastwirt +17.07.1745
„Zum goldenen Adler“, Unterwacht
∞ Anna Maria Calens (Kallens, Karels)
(Anna Maria Balthes Wwe.
∞ 8. 2. 1748 Kaufmann Johannes Volter aus Bergern)
(1756) Wirt »Zum Hirschen«
(Quelle: Mitteilungen Brabanter Tödden in Oberursel v. K. Henrich)

Volter Johannes (Wouter aus Bergern) (1756)
Bierbrauer u. Wirt »Zum Hirschen« Marktplatz 8

Wolff Diether (Didrich) 1770 Bierbrauer in Unterwacht
Hospitalstr. 20 ∞ Elisabetha

Eckart Johann Bierbrauer „Zur Hainlust“
Weißkirchen, Kurmainzer Str. 8 (früher Bahnhofstr. 10)
∞ Maria Catharina Steinmetz (geb. 1756)
(Tochter v. Michael Steinmetz)
Kinder: Elisabeth Eckart (1795 -1876 in Oberursel)

Diehl Andreas Bierbrauer u. Wagner „Zur Hainlust“
∞ 1. Maria Catharina Steinmetz
(Tochter v. Maria Catharina Diehl (1774 - 1844)

1808

Eberhard Kopp Braumeister u. Bender
Wirt Zum Schützenhof Adenauer Allee 21
(Quelle: 1200 J. Oberursel)

1810 Bierbrauer 13

1810 Ruppel Philipp Bierbrauer u. Küfer
*1781-10-15 + vor Nov. 1818
∞ 1810-09-09 Christine Jörkel * 1789-09-21

Die Bierbrauer von Oberursel

- 1810 Jöckel Eberhard** Bierwirt, Bierbrauer
(StdA OU) Zum Taunus Obergasse 1
1839 **Jöckel Eberhard** (Brandkataster Nr. 301)
später Josef Bärmann
- 1810 Ruppel Gabriel** Bierbrauer u. Bauer
„Zum rothen Ochsen“, Ackergasse 18
(Quelle: StdA OU)
- 1810 Ochs Johann (Johannes)** Bierwirth
(*15.09.1781 +13.09.1835)
„Zum Schwanen“, Hollerberg 7
eingetr. im 1. Oberurseler Gewerbekataster
Bierwirth in mittelmäßiger Wohnung.
Bierbrauer für seinen Zapf (1811 aufgegeben)
1824 Bierbrauer unter 30 Ohm, 1830 unter 50 Ohm
1839 Johann Ochs Wwe. unter 50 Ohm
∞2. 1808-02-28 Katharina Eckart
(geb. *um 1785 +nach 1843)
- 1810 Baldes Nikolaus** Bierbrauer u. Gastwirt
„Zum Adler,“ Eppsteiner Str. 8, *fr. Homburger Str. 12*
(mit geringer Nahrung, braut nur zum eigenen Verzapf)
(Quelle StdA OU)
(Gewerbekataster 1810,1819,1850)
- 1822 4 Bierbrauer**
Pfeffer Georg d. J.
Adrian Philipp
Ochs Anton „Römischer Kaiser“
(Gewerbekataster 1820, 1822,1825)
Ochs Johann
(Mitgl. Nr. 62 d. Gewerbevereins bis 01.04.1851)

Die Bierbrauer von Oberursel

1822 Schaller Joseph Anton (Schultheiß)

(*1765-11-22 + 1842-12-22)

ließ ein Brauhaus errichten Schulstr. 32

1846 Kamper II. Philipp +1867 Bierbrauer u. Gastwirt

∞ Margarethe geb. Janz +1893-12-20

Bierbrauerei Kamper Schulstr. 32

(Quelle: Lagerbuch OU 1863-67 Nr. 257)

1845 Ochs Joseph Adam Bierbrauer

(*26.12.1810 +16.03.1884)

„Zum Schwanen“, Hollerberg 7

zahlt unter 50 Ohm (1854, 1857, 1860, 1862-1863)

∞ Ehefrau Eva Steinmetz (*10.02.1817 +03.04.1877)

1850 Ochs Johann Anton

„Zum weißen Ross“, Strackgasse 20

(1850-09-05 Taunuswächter)

Ochs J. Bierbrauer 62. Mitglied

(Verzeichnis der Mitglieder des Gewerbevereins bis 1. April 1851)

1850 Baldes Nicolaus

(Quelle: 1850 1931-02 Taunuswächter Monatbel. z. Lokalanzeiger)

1851 Ruppel Philipp Bierbrauer u. Wirt

„Zum Weinberg“, Obergasse 1

(*1813-06-20 + 1863-07-21)

∞1841-04-25 Eva Schramm * 1815-04-07

(kleiner Wirt Brandkataster 1855)

Mitgl.-Nr. 78 d. Gewerbevereins 1851-04-01

(Taunuswächter 1850-06-02, 1850-06-13, 1852-05-16, 1855-06-03)

Die Bierbrauer von Oberursel

1866 Joseph Decker Brauereibesitzer
Brauhaus in Austr. 6 (vor 1901 Haus-Nr. 8)

1872 Gebr. Krebs Bierbrauerei
(Jacob u. Philipp Joseph Krebs) Schulstr. 32
(Quelle: Artikel 401 Stockbuch 3405 Lagerbuch 251)
1886 meldeten sie Konkurs an

1872 Ernst Johann Brauerei Strackgasse 20
(Hauskauf v. Johann Ochs)
(1879-05-24, 1884-9-06,1885-08-29 Bürgerfreund)

1880 Max u. Elisabetha Straub geb. Kunz
Brauhaus, Austr. 6 (Haus-Nr. 8 vor 1901)

1892 Messerschmidt, Brauerei, Oberursel

Alfred Burkard „Zum Engel“, Schlenkergasse 7

1926 Bierbrauer

Schneider Georg Bierbrauer, Oberstedener Str. 6 (Adrb. 1926)

Georg Stephan Bierbrauer u. Schankwirt
„Alemannia“ Adenauer Allee 20 (fr.Frankfurter Str. 20 Adrb. 1923,1926)

Brauhaus

„**Vetter Alt Oberurseler Brauhaus**“,Ackergasse 13
1994-05-07 – 1997-08 Vetter Klaus-Peter

„**Alt Oberurseler Brauhaus**“ Ackergasse 13
1997-08 Studanski Anke u.Thomas

Die Bierbrauer von Oberursel



Zum Weinberg – Zum Taunus, Obergasse 1

Philipp Ruppel Bierbrauer u. Wirt, Schöffe, Ratsherr
(*1669-03-17 +1748-06-03)

1810 Eberhard Jöckel Bierwirt, Bierbrauer
(StdA OU)

1839 Eberhard Jöckel
(Brandkataster Nr. 301)

1851 Philipp Ruppel Bierbrauer u. Wirt
(*1813-06-20 + 1863-07-21)

1847 Konrad Ruppel kleiner Wirt
1852 Wirt
m. Brandwein u. Bier



Die Bierbrauer von Oberursel



**„Zum goldenen Adler“,
Unterwacht seit 1734
„Zum Adler“
Eppsteiner Str. 8**

Hieronymus Balthes +17.07.1745
Bierbrauer u. Gastwirt

Job. Peter Balthes Bierbrauer u. Gastwirt

Nikolaus Baldes 1810,1819
Bierbrauer u. Gastwirt
(m. geringer Nahrung, braut nur zum eigenen Verzapf)

Nicolaus Baldes 1850
(Quelle: 1850 1931-02 Taunuswächter Monatbel. z. Lokalanzeiger)

Die Bierbrauer von Oberursel



Zum Hirsch , Marktplatz 8

1756 Volter Johannes (Wouter aus Bergern)
Bierbrauer u. Wirt

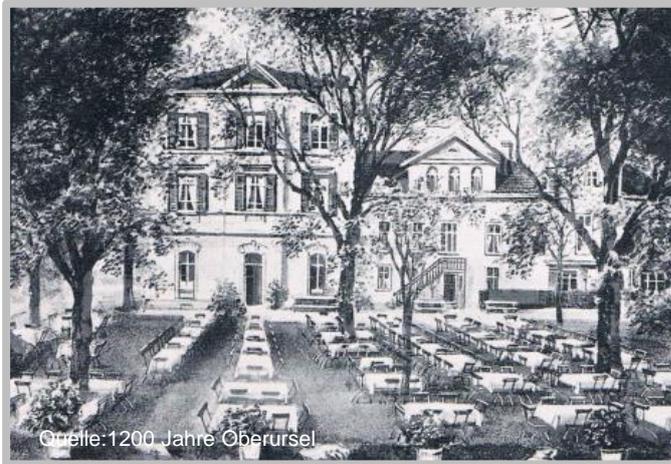
(Quelle: Einw. v. Oberursel im Jahre 1750)



Zur Hainlust, Kurmainzer Str. 8

Johann Eckart Bierbrauer
Andreas Diehl Bierbrauer u. Wagner

Die Bierbrauer von Oberursel



**Zum Schützenhof“
Adenauer Allee 21**



1808 Eberhard Kopp
Braumeister, Bender u. Wirt

Zum rothen Ochsen, Ackergasse 18

1810 Gabriel Ruppel
Bierbrauer u. Bauer



Die Bierbrauer von Oberursel

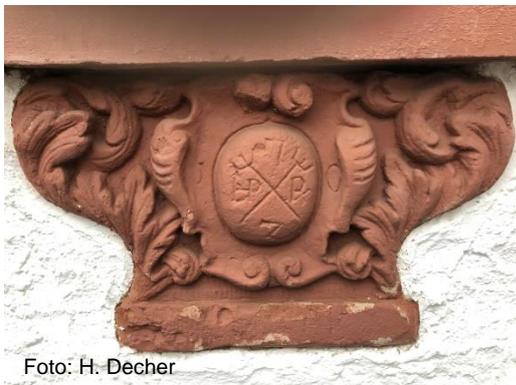


Zum Schwanen, Hollerberg 7

1810 Ochs Johann (Johannes) Bierwirth
(*15.09.1781 +13.09.1835)

1845 Ochs Joseph Adam Bierbrauer
(*26.12.1810 +16.03.1884)

Die Bierbrauer von Oberursel



Wappen Johann Ochs



Zum weissen Ross, Strackgasse 20

1850 Ochs Johann Anton

1872 Ernst Johann Brauerei (Hauskauf v. Johann Ochs)

Die Bierbrauer von Oberursel



Zum Römischen Kaiser, Zum Deutschen Kaiser, Zum Deutschen Haus, Alt Oberurseler Brauhaus

1820 Anton Ochs (Gewerbekataster 1820, 1822, 1825)

Vetter Alt Oberurseler Brauhaus

1994-05-07 – 1997-08 Klaus-Peter Vetter

Alt Oberurseler Brauhaus

1997-08 Anke u. Thomas Studanski



Brauhaus Austr. 6 vor 1901 Nr. 8

1866 Joseph Decker Brauereibesitzer

1880 Max u. Elisabetha Straub geb. Kunz

Die Bierbrauer von Oberursel



Brauerei Schulstr. 32

1822 Schaller Joseph Anton (Schultheiß)

(*1765-11-22 + 1842-12-22)

ließ ein Brauhaus errichten Schulstr. 32

1846 Kamper II. Philipp +1867 Bierbrauer u. Gastwirt

∞ Margarethe geb. Janz +1893-12-20

Bierbrauerei Kamper Schulstr. 32

(Quelle: Lagerbuch OU 1863-67 Nr. 257)

1872 Gebr. Krebs Bierbrauerei

(Jacob u. Philipp Joseph Krebs) Schulstr. 32

(Quelle: Artikel 401 Stockbuch 3405 Lagerbuch 251)

1886 meldeten sie Konkurs an

Die Bierbrauer von Oberursel



Zum Engel“, Schlenkergasse 7

Alfred Burkard

Kunstanst. Rosenblatt, Frankfurt



Alemannia, Adenauer Allee 20

Stephan Georg Bierbrauer u. Schankwirt

(Adrb. 1923,1926)

Die Bierbrauer von Oberursel



„Bierbrauer“

*„Jetzt kommt das Bier allda in Preyß
Wie jedermann zu sagen weiß,
Gut Urßler Bier ein jeder will
Es suchen auch der Herren viel:
Von Lufft-Maltz wird es sonst gemacht
Hat Gschmack und Farb das ein anlacht,
Was brauchts da ich dieß schriebe hier
Tranckich ein gut Glaß Urßler Bier.“*

Otto Wallau

Die Bierbrauer von Oberursel

Bier ist eines der ältesten alkoholischen Getränke. Es ist vermutlich der Menschheit bekannt, seit in China und nahezu gleichzeitig im Gebiet des Fruchtbaren Halbmondes Menschen vor etwa 10.000 Jahren begannen, Getreide zu sammeln und zufällig entdeckten, dass Getreidebrei, den man einige Tage stehen ließ, zu gären begann.

1516 wurde von den bayerischen Herzögen Wilhelm IV. und Ludwig X. eine neue Landesordnung in Ingolstadt erlassen. Darin wurden unter anderem die Inhaltsstoffe für Bier auf Gerste, Hopfen und Wasser festgelegt und die Preise für Bier reguliert.

(Quelle: Wikipedia)

Ohm-Geld = Verbrauchssteuer

Währung bis 1871

fl. – Gulden

xr – Kreuzer

hlf – Heller

alb – Albus

1 Reichstaler = 1 ½ Gulden = 22 ½ Batzen = 30 Groschen =
45 Albus = 90 Kreuzer = 360 Pfennige = 384 Heller

Das Ohm war eine Volumeneinheit, die sich vom lateinischen Namen des Eimers, „ama“, ableitet.

Ein Ohm entsprach zwischen 134 und 174,75 Litern.
In Frankfurt am Main 143,42 Liter.

Ab 1. April 1895 betrug die Biersteuer in Oberursel
50 Pfennige pro Hektoliter

Ab 1. April 1899 betrug die Biersteuer in Oberursel
65 Pfennige pro Hektoliter

(Quelle: Bürgerbuch d. Stadt Oberursel v. 1913)

Die Bierbrauer von Oberursel

Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913
Druck Heinrich Berlebach

— 383 —

Ordnung

betreffend die Erhebung einer Biersteuer in der
Stadtgemeinde Oberursel.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung hier selbst vom 25. Oktober 1894 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 für die Stadtgemeinde Oberursel die nachstehende Steuerordnung erlassen:

§ 1.

Steuerjahr.

Vom 1. April 1895 ab wird von dem in dem Gemeindebezirk Oberursel eingeführten, auswärts gebrauten Bier eine Steuer von fünfzig Pfennigen für das Hektoliter erhoben.

§ 2.

Befreiungen.

Von der Steuer befreit ist:

- a) Bier, welches in Mengen von nicht mehr als 2 Litern eingeführt wird,
- b) Bier welches durch den Gemeindebezirk nur durchgeführt wird.

Durchgeführtes Bier ist auch solches, welches, auf der Eisenbahn zugeführt, ohne in die Stadt eingebracht zu werden, auf dem Bahnhofe lagert und demnächst in den Urgebunden weiterbefördert wird, oder welches, auf der Achse eingegangen, in denselben Gebunden und mit demselben Frachtbriefe weitergeht.

§ 3.

Art der Einfuhr.

Alles zur Einfuhr bestimmte Bier muß in Fässern deren geachteter Inhalt auf denselben in Zahlen deutlich eingebraunt ist, oder in vollen, für jedes Frachtstück gleichartigen Flaschen eingehen.

Die Bierbrauer von Oberursel

Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

— 384 —

§ 4.

Ueberwachung der Einfuhr.

Wer von auswärts oder von den Bahnhöfen auf Wagen, Karren oder in sonstiger Weise Bier in den Gemeindebezirk einführt, ist verpflichtet, eine die Namen der Absender und Empfänger und den Inhalt jeder einzelnen Sendung enthaltende Nachweisung in doppelter Ausfertigung bei sich zu führen und beide Ausfertigungen an den von dem Magistrate bestimmten Stellen vorzulegen. Eine Ausfertigung wird dem Frachtführer sofort abgestempelt zurückgegeben. Jeder Frachtführer ist verpflichtet, den Aufsichtsbeamten auf Erfordern die Nachweisung vorzuzeigen.

§ 5.

Zahlung der Steuer.

Von auswärts eingeführtes Bier muß von dem Empfänger spätestens 2 Tage nach dem Empfang während der üblichen Dienststunden auf der Stadtkasse versteuert werden.

Wer Bier empfängt, welches von auswärts eingeführt ist, hat der Kasse eine mit seiner Unterschrift versehene Anzeige in doppelter Ausfertigung vorzulegen, aus welcher der Absender, der Inhalt der Gebinde, der Lagerort, Tag und Stunde des Empfanges und der Betrag der Biersteuer ersichtlich sein müssen. Eine Ausfertigung wird dem Steuerpflichtigen mit Empfangsbescheinigung zurückgegeben; dieselbe ist in einem Sammelhefte aufzubewahren und den Aufsichtsbeamten auf Erfordern vorzuzeigen.

§ 6.

Lagerbuch.

Wer sich mit dem Kauf von Bier zum Weiterverkauf oder Ausschank befaßt, hat über das vom 1. April 1895 ab unmittelbar von auswärts bezogene Bier ein Lagerbuch zu führen. Dasselbe ist den in § 5 für die Anzeige gegebenen Vorschriften entsprechend einzurichten und jederzeit nebst dem Sammelhefte der Anzeigen zur Einsicht der Aufsichtsbeamten bereit zu halten.

§ 7.

Durchsuchungen.

Den Aufsichtsbeamten ist von Denjenigen, welche Bier von auswärts bezogen haben, behufs Vornahme von Durchsuchungen der Zutritt zu den Räumen, in denen das Bier gelagert wird, zu gestatten.

Die Bierbrauer von Oberursel

Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

— 385 —

§ 8.

Zulässige Vereinbarungen.

Der Magistrat ist befugt, mit den Steuerpflichtigen zum Zwecke der Erleichterung des Verkehrs, ferner der Zahlung und Vergütung der Steuer besondere Vereinbarungen zu treffen. Die Vereinbarungen bedürfen der Genehmigung.

§ 9.

Strafen.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Ordnung werden mit einer Strafe von 3 bis zu 30 *M* belegt. Außerdem ist im Falle der Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Oberursel, den 26. Oktober 1894.

Der Magistrat.

Genehmigt auf Grund des § 71 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden.

(L. S.)

St ü h n e.

Zusatz zu § 1.

- a) Vom 1. April 1895 ab wird von dem im Gemeindebezirke Oberursel gebrauten Biere ein Zuschlag von fünfzig vom Hundert zur Brausteuern erhoben.
- b) Der Zuschlag ist von den Brauereibesitzern, gleichwie die Brausteuern bei der Anmeldung und Versteuerung der einzelnen Gebräue oder bei der Einzahlung der Fixationsraten, an die Stadtkasse zu entrichten.
- c) Für die Erstattung des Zuschlages sind die wegen Erstattung der Brausteuern in § 7 des Gesetzes vom 31. Mai 1872 gegebenen Vorschriften maßgebend; sie erfolgt auf Grund einer Bescheinigung des königlichen Hauptsteueramtes über die bewirkte Erstattung der Brausteuern.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Oberursel, den 27. März 1895.

Der Magistrat.

W e i l e r, Bürgermeister.

Die Bierbrauer von Oberursel

Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913
Druck Heinrich Berlebach

— 386 —

Änderung der Ordnung betreffend die Erhebung einer Biersteuer in der Stadt Oberursel.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. März 1899 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 die unterm 26. Oktober 1894 für die Stadt Oberursel erlassene und von dem Bezirksauschuß unterm 10. Dezember 1894 genehmigte Ordnung betreffend Erhebung einer Biersteuer in der Stadtgemeinde Oberursel wie folgt geändert:

Einziger Paragraph!

Der in § 1 der vorerwähnten Ordnung vorgesehene Steuerfuß von 50 (fünfzig) Pfennigen pro Hektoliter wird vom 1. April 1899 ab auf 65 (fünfundsechzig) Pfennigen pro Hektoliter für das eingeführte auswärtig gebraute Bier erhöht.

Oberursel, den 3. April 1899.

Der Magistrat.
Füller.

Vorstehende Änderung, zu welcher durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 15. April 1899 die erforderliche Genehmigung erteilt worden ist, wird hiermit zur Kenntnis der Interessenten gebracht.

Oberursel, den 21. April 1899.

Der Magistrat.
Füller.

Die Bierbrauer von Oberursel

***„Gemeinsam
mehr erreichen!“***

**Wir freuen uns
auf Ihre Mitarbeit.**

***Sie sind herzlich
Willkommen
in unseren verschiedenen
Arbeitskreisen mit zu
wirken.***

Die Bierbrauer von Oberursel

Die vorstehenden Angaben sind nicht vollständig. Verbesserungen und Ergänzungen (Bild und Text) sind jederzeit willkommen und können an meine E-Mail-Adresse

hd.obgv@online.de

gesendet werden.

Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- Als Buch selbst ausdrucken



Suchen nach:
stadtarchiv im aktuellen Dokument

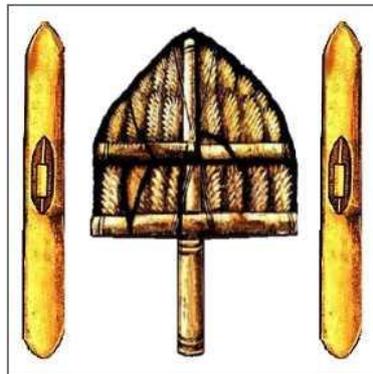
Ergebnisse:
1 Dokument(e) mit 5 Treffer(n)

Ergebnisse:

1

- Frankfurt, **Stadtarchiv** Oberursel, Internet zu Fritz Wichert.) 17 S. Auszug aus Gewereregister Oberursel
- Quelle: **Stadtarchiv** Oberursel, Mikrofilm. Camp hist. 122 Smelser, Ronald: Robert Ley – Hitlers Mann im **Stadtarchiv**) auf CD gescannt. Camp. hist. 512 Siedlungsförderungsverein Hessen e.V. (Hrsg.):
- Originale: **Stadtarchiv** Oberursel] Luftwaffenbauamt Wiesbaden 4 Bl. Pläne: Be- und Entwässerungspl
- im **Stadtarchiv** Oberursel, Erwerb über ebay, 2009] Camp mapp 4 Lagergelände an der Hohemarkstr.,

Die Bierbrauer von Oberursel



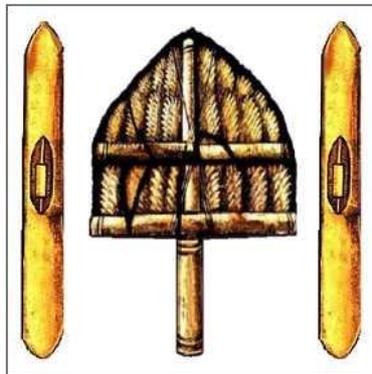
**AK Industrie und Handwerksgeschichte
im
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.**

*Dieses Buch kann als .PDF-Datei
unter*

www.Ursella.Org
ausgedruckt werden

Erstellt von: Heidi Decher, Oberursel

Die Bierbrauer von Oberursel



**AK Industrie und Handwerksgeschichte
im
Verein für Geschichte und Heimatkunde
e.V.**

*Dieses Buch kann als .PDF-Datei
unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*